

Luckau

Willkommen in Luckau!

Die Stadt Luckau mit ihren heute 20 Orts- und Gemeindeteilen erstreckt sich über eine Fläche von ca. 208 km². Zur Stadt gehören die Orts- und Gemeindeteile Bergen, Cahnisdorf, Duben mit Alteno, Freiimfelde und Kaden, Egsdorf, Freesdorf, Fürstlich Drehna

mit Tugam, Gießmannsdorf, Pelkwitz, Görlsdorf mit Frankendorf und Garrenchen, Karche-Zaacko mit Schollen, Kreblitz, Kümmitz, Paserin, Rüdingsdorf, Schlabendorf, Uckro, Wierigsdorf, Willmersdorf-Stöbritz, Terpt sowie Zieckau mit Caule und Zöllmersdorf. Hier leben etwa 10 500 Menschen.

1276 erstmals erwähnt, hat Luckau eine recht bewegte Vergangenheit. So wurde die Stadt dank gro-





Ben Wohlstandes im Jahr 1492 zu einer der Hauptstädte der Niederlausitz ernannt. Der 30-jährige Krieg hinterließ durch seine Gefechte allerdings starke Spuren der Zerstörung im Stadtbild. Aufgrund eines Vormarsches französischer Truppen auf Berlin verbrachte 1813 Napoleon eine Nacht in Luckau. Eine Wärmflasche, die heute im Luckauer Niederlausitzmuseum ausgestellt ist, zeugt von diesem denkwürdigen Besuch. Seit der Auflösung des niederlausitzischen Markgraftums im Jahr 1815 gehört die Stadt Luckau zu Brandenburg.

Dank aufwändiger Rekonstruktions- und Erhaltungsarbeiten bietet Luckau heute Besuchern und Anwohnern zahlreiche Sehenswürdigkeiten früherer Zeit. So stellt z. B. die im 13. und 14. Jahrhundert errichtete Stadtmauer mit ihrem „Roten Turm“, der einen der zwei Zugänge zur

Stadt bot, eine große Besonderheit dar. Heute dienen Holzbrücken nach historischem Vorbild zur Überquerung des Stadtgrabens. Auf einem fast zwei Kilometer langen Rundweg zwischen Mauer und Graben kann man entlang eines optisch mit den Jahreszeiten wechselnden Blumenbandes weitere Bauwerke aus vergangenen Zeiten sowie liebevoll angelegte Privatgärten bewundern. Die Altstadt lädt mit ihren wunderschönen und besonders detailgetreu restaurierten Renaissancehäusern zum Bummeln und Träumen ein. Neben vielen weiteren Sehenswürdigkeiten wie z. B. Hausmannsturm mit Georgenkapelle (um 1200),

dem Rathaus oder des 9 ha große Stadtparks, ist jedoch die Hallenkirche mit ihrem 4000 m² großen Satteldach das wohl beeindruckendste Objekt der Stadt. Die im Jahr 1291 im Rahmen eines Spendenaufrufes zwecks Erbauung erstmals erwähnte zweitürmige Hallenkirche entstand in den Jahren zwischen 1375 und 1437 und war ursprünglich gotischer Bauart. Aufgrund eines verheerenden Brandes im Jahr 1644, bei dem ein großer Teil der Ausstattung dem Feuer zum Opfer fiel und wiederhergestellt werden musste, ist bis heute eine gelungene Mischung aus gotischem und barockem Stil zu bewundern. Orgel, Kanzel, Hochal-



tarfiguren, Taufstein und Doppelwendeltreppe (alles aus dem 17. Jahrhundert) sind weitere sehr sehenswerte Besonderheiten der Kirche.

Doch natürlich hat die schöne Stadt Luckau nicht nur im historischen Bereich eine Menge zu bieten. Auch Freizeitbeschäftigungen wie Reiten, Schwimmen im Freibad, Kahnfahrten auf dem Luckauer Stadtgraben, eine Kranichtour durch die Umgebung und umliegenden Orte Luckaus sowie die Teilnahme an Kursen der Schule für Tanz, Theater und Musical e.V. und vieles mehr sind möglich.

Stadt Luckau
Am Markt 34
15926 Luckau
Tel: 0 35 44 - 59 40
Fax: 0 35 44 - 29 48
Email: post@luckau.de

Quelle Bilder: Stadt Luckau Ma.K.







Das **Hotel & Restaurant Parkhotel ***** liegt in ruhiger Lage, eingebettet in einer romantischen grünen Umgebung des Naturparks Niederlausitzer Landrücken: idealer Ausgangspunkt für Ausflüge und Wanderungen per Auto oder Rad in die nahe oder weitere Umgebung.



In dem gemütlich-rustikalen Restaurant verwöhnt man die Gäste mit einer gutbürgerlichen Küche sowie regionalen Spezialitäten, z.B. Wild aus den umliegenden Wäldern. Das Team des Restaurants organisiert auch gerne die ganz persönlichen Feste der Gäste. Ein gepflegtes frisch gezapftes Bier können die Gäste im Biergarten genießen. Die Gasträume sind für Feierlichkeiten und Tagungen bis 65 Personen hervorragend geeignet. Vollservice für Reisegruppen, Preisangebote und Programmgestaltung kann man auf Anfrage erhalten. Die komfortablen Zimmer des Parkhotels verfügen alle über



Dusche, WC, SAT-TV-Anschluss und Telefon, teilweise sind die Zimmer sogar mit Internetanschluss ausgestattet. Die Übernachtungsgäste werden morgens mit einem Frühstücksbüfett, das sich durch seine Liebe zum Detail auszeichnet, verwöhnt. Das Parkhotel verfügt über 25 Doppelzimmer, davon besteht bei 2 Zimmern eine Aufbettungsmöglichkeit. Die Zimmerpreise incl. reichhaltigem



Frühstück, Preisnachlässe bei Mehrfachübernachtung, Preise für Reisegruppen und Preise für Haustiere werden gerne auf Anfrage mitgeteilt. Parkmöglichkeiten für PKW und Busse, auch für große Gesellschaften befinden sich direkt am Hotel.

Empfehlenswerte Ausflugsziele sind der Garten der Sinne, die Glashütte bei Baruth, der Höllberghof in Langengrassau, das Töpferdorf Grinitz, der Wildpark Johannesmühle, der Kranichrastplatz mit Beobachtungsturm bei Luckau in unmittelbarer Umgebung des Hotels sowie eine Wanderung um den Schlabendorfer See.

Hotel & Restaurant Parkhotel ***
Inhaber V. Hoffmann

Cahnsdorf 61 • 15926 Luckau / OT Cahnsdorf

Tel. 0 35 44/ 50 09-0 • Fax 50 09-44

parkhotel-cahnsdorf@t-online.de

www.parkhotel-cahnsdorf.de



Herzlich willkommen in Luckau. Von unserer Pension sind es 10 Min. zu Fuß bis zum historischen Stadtkern von Luckau. Die Pension liegt in sehr ruhiger Lage am Stadtrand. Unsere Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet und verfügen alle über Du/Wc sowie Fernseher. Bei uns können Sie nicht nur einen schönen Urlaub verbringen, sondern auch die „Partygurke mit dem Klick“ und „Karpfen Blau“ erwerben.



Einzigartige Kräuterliköre!

Pension Spreewälder Gurkenwasser
Rietweg 14 • 15926 Luckau
Tel/Fax: 0 35 44 / 38 31 oder 55 68 59
email: pension@spreewaelder-gurkenwasser.de
www.spreewaelder-gurkenwasser.de

Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Mehr als drei Jahrzehnte hat der Abbau von Braunkohle das Landschaftsbild im heutigen Naturpark Niederlausitzer Landrücken dramatisch verändert. Auf über 6.000 ha wurden in den Schlabendorfer Feldern gewachsene Kulturlandschaft samt Dörfern vernichtet, im weiteren Umkreis der Kohlegruben, insbesondere durch Grundwasserabsenkung, gravierend beeinträchtigt.

Mit der politischen Wende erfolgte ein schnelles Ende des Kohleabbaus mit der Folge, dass großflächige, z.T. offene Sandflächen existieren und

langsam das Grundwasser wieder anstieg. Somit stand die Sanierungsplanung vor kaum überschaubaren Aufgaben.



Schnell wurde jedoch auch deutlich, dass diese neuen Landschaften ideale Lebensbedingungen, vor allem für Spezialisten unter den Tier- und Pflanzenarten, boten.

Bereits Mitte der 1990er Jahre wurden daher die ersten Naturschutzgebiete in der Bergbaufolgelandschaft (BFL) ausgewiesen, um auch die notwendigen Sanierungsmaßnahmen auf die Folgenutzung Naturschutz auszurichten.



Mit der Notwendigkeit, die Flächen der BFL zu veräußern und somit einen möglichst hohen Folgenutzungsstandard zu gewährleisten, existierten auch berechnete Befürchtungen, dass die Naturschutzflächen privatisiert und somit die Zielstellungen in Frage gestellt werden.

Seit dem Jahr 2000 engagiert sich die Heinz Sielmann Stiftung durch Flächenerwerb um die langfristige Sicherung dieser einzigartigen Landschaft. Derzeit umfasst die Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen über 3.000 ha ehemalige Bergbauflächen in der nordwestlichen Niederlausitz.

Ziel ist es, großflächige, unzerschnittene Bereiche als wert-

volle Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten zu sichern. Die naturschutzfachliche Strategie beinhaltet dabei sowohl die freie Sukzession auf weiten Flächen, insbesondere den künftigen Veräussungsbereichen und Teilen der Aufforstungen als auch Landschaftspflege durch Schafbeweidung zur möglichst langen Erhaltung der weitläufigen Offenlandbereiche als besondere Eigenart der BFL.

Viele Tier- und Pflanzenarten haben die neuen Lebensräume bereits erobert.

Bis 40.000 nordische Gänse, bis 5.000 Kraniche sowie zahlreiche Limikolen nutzen die neuen Gewäs-



ser als Schlafplatz während des Herbstzuges.

An den Böschungen haben sich Uferschwalben in größeren Kolonien angesiedelt, Brachpieper, Raubwürger, Steinschmätzer, Braun- und Schwarzkehlchen sowie Wiedehopf sind regelmäßige Brutvögel. In den älteren Vernässungsflächen brüten vier Taucherarten neben mehreren Entenarten, Graugänsen und Bleßrallen.

Kreuz- und Wechselkröten nutzen die Flachwasserbereiche. Laubfrosch, Rotbauchunke und Seefrosch wandern ein. Die Zauneidechse hat stabile Populationen.

Von besonderer Wertigkeit sind die Flächen für Insekten. 30 Heuschreckenarten, darunter Blauflügelige, Sandschrecke, Italienische Schönschrecke, Ameisengrille und Gemeine Sichelchrecke, fast 400 Stechimmen und 300 Schmetterlingsarten wurden bereits registriert. Gesichtet wurden mehrfach Wolf und Goldschakal.

Besonders beeindruckend ist die dynamische Entwicklung der Flächen. Arten kommen und gehen mit zunehmender Entwicklung der BFL, insbesondere durch den Anstieg des Grundwassers sowie die vorschreitende Sukzession.

Eine besondere Herausforderung ist die naturschutzfachliche Begleitung der noch erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zur Herstellung von Betreuungssicherheit. So ist es erforderlich, so viel wie nötig, jedoch so wenig wie möglich neue Eingriffe vorzunehmen.



Ein wichtiges Anliegen der Heinz Sielmann Stiftung ist die Verknüpfung von Naturschutzbemühungen mit Umweltbildung durch Naturerlebnis sowie einer sanften touristischen Entwicklung durch Besucherlenkung und Information.

Zentraler Anlaufpunkt ist hierfür das Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen. Bewohner und Gäste der Region können sich in verschiedenen Ausstellungen informieren und einem umfangreichen Veranstaltungsangebot beiwohnen. Höhepunkt ist der herbstliche Vogelzug mit Beobachtungen an den Schlafplätzen tausender Kraniche und nordischer Gänse. Die „Tage voller Wunder“ mit buchbaren Angeboten, Ferienprogramme und Natur-Camps beinhalten naturkundliche Themen für Kinder und Jugendliche.

Für die regionale touristische Entwicklung stellt die Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen bereits ein besonderes Angebot dar. Gemeinsam mit den Ämtern und Kommunen wird das Alleinstellungsmerk-



mal der Region mit naturnahen Erholungsmöglichkeiten herausgearbeitet.

In Sielmanns Naturlandschaft Waninchen gelang es erstmalig, der Nachnutzung für den Naturschutz bei der Sanierung besonders Rechnung zu tragen. Das Projekt gilt als Pilotvorhaben einer naturverträglichen Bergbausanierung. Der Erhalt und

die Schaffung von Struktureichtum ökologisch wertvoller Flächen, wie Abbruchkanten an den künftigen Seen und Flachwasserbereiche, konnten ebenso wie die Einrichtung von Vogelinseln sowie die Gestaltung vielgestaltiger Ufer realisiert werden.

Ein ausgedehntes Wanderwegenetz macht die außergewöhnliche Dynamik, mit der sich die Natur ihre Flächen zurückerobert, für den Besucher erlebbar, ohne sensible Bereiche zu stören. Übersichtstafeln informieren dabei über die Besonderheiten des Gebietes.

Ein Verlust ursprünglicher Landschaften ist unersetzlich. Dennoch bieten Bergbaufolgelandschaften mit ihrer Strukturvielfalt, Störungsarmut und insbesondere ihrer Größe und Unzerschnittenheit enorme Chancen zur Erholung der Natur.



Urlaubshof „Niederlausitzer Land“ – der Islandpferdehof am Rande des Spreewaldes

Unser Hof liegt in Zöllmersdorf, einem Ortsteil von Luckau. Das Gebäude wurde vor ca. 100 Jahren in der damals für die Region typischen, traditionellen Art erbaut und steht seit Juli 2002 unter Denkmalschutz. Backsteinmauern und Fachwerk geben ihm sein Bild.

Das Ferienhaus ist das ehemalige Altenteil vom Hof und bietet Platz für Familien bis 6 Personen. Es verfügt über 2 getrennte Schlafzimmer, eine Wohnküche, ein Duschbad und eine kleine Terrasse, auf der Sie Ihr Frühstück in der Morgensonne genießen können. Außerdem stehen Ihnen Doppel- und Mehrbettzimmer mit Dusche und WC zur Verfügung. Im großen Innenhof des denkmalgeschützten Vierseitenhofes können Sie den Grillplatz und die große Terrasse nutzen. Dort ist auch das Domizil der Hasen und Meerschweinchen, die sich ebenso wie die 2 Hunde und die Katzen immer über Streicheleinheiten freuen.

Das Wichtigste sind jedoch unsere Ponys. Ca. 40 Ponys leben mit uns auf dem Hof. Drei Shetlandponys sind besonders bei unseren kleinsten Gästen beliebt. Auf ihnen starten sie spielerisch ihre ersten Reiterfahrten. Daneben warten Islandpferde und Bosniaken auf alle Gäste, die Reitstunden buchen möchten. Auch Ausritte, Tagesritte oder „Mondscheinritte“ stehen auf dem Programm ebenso wie Töltkurse. Reitanfänger sind ebenso gut bei uns aufgehoben wie Späteinsteiger und erfahrene Reiter. Auch alleinreisende Kinder werden in den Ferien liebevoll betreut.



Im Dorf gibt es ein kleines Naturschwimmbad, das von den Gästen kostenlos genutzt werden kann. Wer nicht reiten möchte, kann in der Umgebung wundervoll Fahrrad fahren oder die Sehenswürdigkeiten der Region, z.B. den Höllberghof, die Naturwacht oder die Sielmann-Stiftung besuchen. Gerne sind wir Ihnen bei der Gestaltung Ihres Urlaubes behilflich!

Wir freuen uns auf Sie – Lissa Thiel und Team

Urlaubshof Niederlausitzer Land

Lissa Thiel

Dorfstr. 5 • 15926 Luckau / Zöllmersdorf

Tel. & Fax 0 35 44 / 62 60

